



Justizwachtmeisterin/ Justizwachtmeister

Was macht ein/e Justizwachtmeister/in?

Als Justizwachtmeister/in sorgst du dafür, dass bei Gerichtsverhandlungen Sicherheit und Ordnung herrschen. Du begleitest Gefangene z.B. zu Gerichtsterminen und bewachst sie. Außerdem gibst du Besuchern/innen im Dienstgebäude Auskünfte. In der Justizverwaltung nimmst du die eingehende Post entgegen, verteilst sie und sorgst dafür, dass die Dienstpост abgesendet wird und Akten an ihrem Bestimmungsort ankommen. Auch als Pfortner/in oder im Fernmelde- und Fernsprechvermittlungsdienst kannst du eingesetzt werden. Zudem verwaltest du das Büromaterial, den Gerätebestand, die beschlagnahmten Gegenstände oder arbeitest in der Bücherei. Du kannst hauptsächlich bei Gerichten und Staatsanwaltschaften oder bei Justizvollzugsanstalten arbeiten.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum/zur Justizwachtmeister/in ist eine duale Ausbildung. Das heißt, du lernst vor allem im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Deine praktische Ausbildung durchläufst du im Ausbildungsbetrieb. Als Beamtenanwärter/in kannst du an einer Justizschule oder -akademie, an Gerichten, Staatsanwaltschaften, Justizvollzugsanstalten oder auch auf einer Polizeidienststelle ausgebildet werden. Wenn du Ansprechpartner/in für Bürger/innen bist, solltest du gut auf Menschen zugehen können. Da kann es von Vorteil sein, wenn du mehrere Sprachen sprichst und mit verschiedenen Kulturen vertraut bist. Dann kannst du möglicherweise besser auf Bürger/innen bzw. Gefangene eingehen, die aus anderen Nationen und Kulturkreisen kommen und die deutsche Sprache vielleicht nicht so gut beherrschen oder mit dem deutschen Justizsystem nicht vertraut sind.

Während der praktischen Ausbildung arbeitest du meist in den Büroräumen der Behörden. Bitte beachte, dass deine Ausbildung nicht immer an deinem Wohnort stattfinden kann; die Ausbildungsbehörden, Justizschulen oder -akademien befinden sich oft nicht in der Nähe.

Für diesen Beruf solltest du vor allem eine gehörige Portion Verantwortungsbewusstsein mitbringen, konfliktfähig sein und dich gut beherrschen können. Wenn du eine Waffe trägst, musst du sehr umsichtig sein. Und du solltest sehr flexibel sein, weil sich deine Arbeitsbedingungen immer ändern können. Wichtig ist auch, dass du Deutsch in Wort und Schrift gut beherrschst. In der Berufsschule lernst du den theoretischen Hintergrund deines Berufes kennen. Den Berufsschulunterricht besuchst du ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht.



Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Grundsätzlich brauchst du keinen bestimmten schulischen Abschluss. In der Praxis stellen die Betriebe meist Bewerber/innen mit Hauptschulabschluss ein. Für die Beamtenlaufbahn musst du folgende Voraussetzungen erfüllen:

- | Deutsche Staatsangehörigkeit gemäß Art. 116 Grundgesetz oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union
- | Guter Leumund
- | Du darfst nicht entmündigt oder vorbestraft sein.

Wie kann ich die Ausbildung verkürzen?

Wenn du gute Leistungen zeigst und das Ausbildungsziel voraussichtlich in kürzerer Zeit erreichst, kannst du zusammen mit deinen Ausbildern/innen eine Verkürzung der Ausbildungszeit beantragen.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann im Einzelfall verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z.B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Allerdings können für den Berufsschulunterricht sowie für Lehrgänge in überbetrieblichen Ausbildungsstätten Lernmittelkosten (z.B. für Fachbücher) und Fahrtkosten entstehen.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit.



Notizen

Checkliste Justizwachtmeisterin/ Justizwachtmeister

Was macht man da?

- | Gefangene oder z.B. Zeugen/innen zu Terminen und Sitzungen führen
- | Vorgeführte, in Haft genommene oder auf besondere Anordnung zu beaufsichtigende Personen innerhalb der Justizgebäude bewachen
- | Ruhe, Ordnung und Sicherheit in Gerichten und Staatsanwaltschaften aufrechterhalten
- | Auskunftsdienst und Kontrollen an den Eingängen der Dienstgebäude übernehmen
- | Bei Staatsanwaltschaften beschlagnahmte Gegenstände verwalten
- | Post- und Aktenverkehr abwickeln
- | Schriftstücke aushändigen und zustellen
- | Dienstliche Bekanntmachungen mündlich übermitteln
- | Hausdienstgeschäfte oder hausmeisterliche Tätigkeiten ausführen
- | Gelder, Wertsachen und Postsendungen abholen und weiterbefördern
- | Fahrdienste übernehmen

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit Hauptschulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- | Gute Kenntnisse in Deutsch-, Mathematik- und PC-Kenntnisse
- | Konzentrationsfähigkeit
- | Sorgfalt und Ausdauer
- | Kommunikationsfähigkeit,
- | Verantwortungsbewusstsein und Konfliktfähigkeit
- | Wer sich mit Erster Hilfe auskennt, ist im Vorteil
- | Selbstverteidigung

Wie lange dauert die Ausbildung?

Der Vorbereitungsdienst dauert in der Regel 6 bis 12 Monate.

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

Der monatliche Anwärtergrundbetrag beträgt in Laufbahnen des einfachen Dienstes € 811.

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.